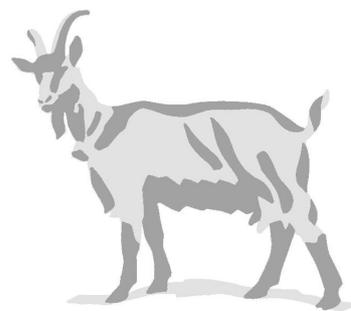


DER MECKERER

Informationsblatt des SGS
Nr. 1 / Dezember 2020



Inhalt	Seite
1. Editorial	2
2. Protokoll schriftliche Generalversammlung 2020.....	2
3. Züchterportrait Andreas Graber und Manuela Mauerhofer.....	4
4. Merkblatt für Stiefelgeissen-Halter und Züchter.....	4
5. Ein paar Zahlen aus der Stiefelgeissenzucht.....	7
6. Projekt des Bundesamtes für Landwirtschaft zur Genotypisierung der Schweizer Ziegenrassen	8
7. Probleme mit Ohrmarken	8
8. Alpenromantik	9
9. Ziegen haben einen eigenen Charakter.....	10
10. Dies und Das.....	11
11. Kalender	12

Editorial

Liebe Stiefelgeisslerinnen und Stiefelgeissler

Ein spezielles Jahr geht zu Ende, wie es niemand von uns erwartet hätte. Man plant, freut sich auf die kommenden Anlässe, und plötzlich muss alles heruntergefahren werden. Die Corona-Pandemie hat weltweit das Leben auf den Kopf gestellt. Nebst all dem Traurigen, das die Pandemie gebracht hat und noch bringen wird, haben aber auch viele Menschen gemerkt, dass ein entschleunigtes Leben auch seine guten Seiten hat. Es ist zu hoffen, dass später ein wenig der jetzigen Erfahrungen in unserem Alltag hängen bleiben.

Für unser Vereinsleben bedeutete die Situation natürlich auch, dass kaum noch etwas gelaufen war. Wir haben die allernötigsten Hofbesuche gemacht und „hinter den Kulissen“ etwas gewirkt. Langweilig wurde es vor allem unserer Zuchtbuchführerin Susette Kämpf nicht, da die Einführung der TVD, und das Nicht-Funktionieren des Datenaustausches zwischen TVD und Herdebuch einiges an Mehraufwand und Nerven gekostet hat.

Wir blicken nun hoffnungsvoll aufs Neue Jahr, haben aber unsere Anlässe im Wissen geplant, dass es auch nochmals Änderungen geben kann. Zuerst verweilen wir jedoch noch etwas in der geruhsamen Zeit und können uns den Meckerer zu Gemüte führen. Wir haben Euch einige Informationen aus der Zucht zusammengestellt, das Protokoll der online-GV ist hier nachzulesen, Manuela Mauerhofer und Res Graber berichten im Züchterportrait von ihrem Alltag hoch über dem Emmental und natürlich fehlen auch die schönen Bilder unserer geliebten Meckerer während des Alpsommers nicht.

Euch allen schöne Festtage, alles Gute, Glück in Haus und Stall und bleibt gesund!

Kathi Märki, Präsidentin SGS

Protokoll schriftliche Generalversammlung 2020

Vorsitz: Kathi Märki
 Protokoll: Dominique Heeb

Ausgangslage

Die Einladungen mit der unten aufgeführten Traktandenliste wurden allen Mitgliedern frist- und formgerecht in Papierform zugestellt. Aufgrund der Situation des Corona-Virus Corvit-19 hat der Vorstand an der Online-Sitzung vom 22.04.2020 beschlossen, die Generalversammlung auf schriftlichem Weg durchzuführen. Die schriftliche Abstimmung wurde gemäss der angepassten Verordnung des Bundesrates, Art.6a Versammlungen von Gesellschaften durchgeführt.

Die mit der Einladung versendeten Traktanden waren:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler / Tagespräsi
3. Genehmigung Traktandenliste
4. Protokoll GV 2019
(publiziert im Meckerer 1/19)
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2019
7. Revisorenbericht
8. Jahresbeitrag
9. Jahresprogramm 2020
10. Budget 2020
11. Wahlen
12. Anträge
13. Verschiedenes
14. Umfrage

Um die Geschäfte des Jahres 2019 trotzdem abschliessen zu können, wurden die Traktanden 4 bis und mit 8 sowie die beiden Traktanden 10 und 11 als Online-Abstimmung durchgeführt.

Mit der elektronischen Einladung zur Abstimmung wurden im Mailanhang Unterlagen zu den Traktanden 5, 6, 7 und 10 mitversendet.

Traktandum 11 Antrag des Vorstandes: Wahlen auf die Jahresversammlung 2021 zu verschieben. Traktandum 12 Anträge sind keine eingegangen.

An der Online-Abstimmung konnte vom 24.05.2020-22.06.2020 teilgenommen werden.

Ergebnisse der Online Abstimmung:
 An der Online-Abstimmung haben 32 stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen.

4. Protokoll der GV 2019

Das Protokoll der Generalversammlung 2019 ist wie üblich im Meckerer 1/2019 erschienen. Das veröffentlichte Protokoll wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Der Tierbestand sowie die Anzahl Aktivmitglieder (116, Stand Dez 19) sind auch im Jahr 2019 stabil geblieben. Wir führen immer noch etwas über 1'000 Tiere im Herdebuch (Stand Nov 19: 810 Geissen, 98 Böcke, 114 Masttiere), wovon knapp 400 Zuchttiere sind. Lustigerweise sind im 2019 genau gleich viele Gitzi geboren wie im 2018. Von diesen 426 Jungtieren wurden 154 gewogen und deren Daten fliessen in die Statistik der Aufzuchtleistungsprüfung ALP ein. Zwanzig Halter haben sich insgesamt daran beteiligt.

An drei Sitzungen befasste sich der Vorstand nebst den laufenden Aktivitäten des SGS (Organisation der Schauen, Expertentag und Hofbesuche, Meckerer, Anpassungen der Website, Kurs für die Mitglieder, Herbstausflug) mit verschiedenen züchterischen Belangen. Dabei gingen die Abklärungen zu einem neuen Herdebuch weiter, das dritte und letzte Jahr des Absamungsprojekts wurde erfolgreich abgeschlossen und neu beschäftigte uns die Einführung der TVD für die Ziegen.

Die GV 2019 fand in einem sympathischen Rahmen im Kastanienstübli in Murg statt. Nach dem offiziellen Teil und der Verabschiedung von Res Zingg, unserem langjährigen Zuchtbuchführer, ehemaligen Präsidenten und Pionier im SGS munterten wir uns mit einer stärkenden Bündner Gerstensuppe wieder auf. Am Nachmittag erfuhren wir auf einer Führung mit Josef Kühne, dem Präsidenten des Vereins Pro Kastanie Murg, viel Spannendes über die Murger Kastanien.

Ende April trafen sich die Experten im Schneeestöber in Valzeina bei Regina und Wanja Gwerder. Nach anregendem Austausch rund ums Stiefelgeissen-Euter, konnten wir am Nachmittag die Diskussionspunkte anhand der schönen Geissen in der Praxis weiterführen und vertiefen. Wir wurden herzlichst bewirtet und mit phantastischen Momos verköstigt, welche tibetische Freunde von Gwerders frisch für uns zubereitet hatten.

An der, von der Züchterin Anna Röstli organisierten Frühlingsschau verschiedener Ziegenrassen in Wimmis zeigten drei Stiefelgeissenzüchter aus dem Bernbiet und Wallis ihre Tiere. Die 11-jährige Stiefelgeiss "Heldin" gewann dabei den Titel Miss Wimmis, als schönste Geiss über alle Rassen. Auch die Ostschweizer Stiefelgeissenschau in Montlingen war einmal mehr ein schöner Anlass. Das eingespielte Team von Familie Heeb und ihren Helfern und die "Steigmatter" meisterten die Organisation aus dem Effeff. Die Experten hatten die Qual der Wahl, aus den rund 70 Geissen und Böcken die schönsten Tiere zu küren und die Schau im Ring erfreute Gross und Klein.

Im Herbst lockte die Alp Mädems wieder einmal zu einem Besuch. Bei strahlendem Sonnenschein genoss eine Gruppe Stiefelgeissler die Alpatmosphäre. Ein Teil umwanderte mit Bernhard das Stiefelgeissengebiet, während es sich die andern bereits am Grillplatz bequem machten. Am Nachmittag gehörte natürlich auch ein Besuch der Geissen zum Programm. Bernhard und Regina Aggeler schauen nun schon seit sechs Jahren während der Alpsaison mit viel Engagement und Geschick zu den ihnen anvertrauten Geissen, während diese fleissig die vergandeten Weiden säubern.

Der diesjährige ganztägige Kurs für die Stiefelgeissler wurde von Thomas Manser vom BGK geleitet. Er führte gekonnt durch die

wichtigsten Themen und neuen Erkenntnisse zu den inneren Parasiten und vermittelte die Inhalte so gut, dass sowohl Anfänger als auch gestandene Tierärztinnen viel profitieren konnten. Zu Gast waren wir bei Sonja und Robert Züllig, die uns als Abrundung des Tages noch eine Führung durch ihr kleines Paradies boten.

An diversen Ausstellungen, so z.B. an der Wattwiler Geissenschau, an der Olma und am Reutenmarkt in Zofingen waren die Stiefelgeissen auch dieses Jahr vertreten und machten Werbung in eigener Sache. Ende September fand in Bulle ein grosser Herbstmarkt aller Kleinviehressen statt, wo die Stiefelgeissen zusammen und Capra Grigia einem breiten Publikum vorgestellt werden konnte.

Ein grosses Dankeschön an alle hier erwähnten Stiefelgeissler, die sich in diesem Jahr tatkräftig für unsere Geiss eingesetzt haben, sei es als Experten, mit Organisation oder aktiver Teilnahme an Schauen und Anlässen des SGS, auf der Alp oder mit ihrer Gastfreundschaft. Danke auch allen Züchtern und Haltern, die jahrein jahraus mithelfen, die Stiefelgeiss weiter zu bringen und bekannt zu machen. Und natürlich ein herzlicher Dank an meine Vorstandsgspänli für ihren Einsatz und die schöne Zusammenarbeit! Kathi Märki, 5. März 2020
Dem Jahresbericht 2019 wird mit 30 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

6. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde im Anhang der Einladung für die Online-Abstimmung mitgeschickt. Die Jahresrechnung schliesst dieses Jahr mit einem kleinen Gewinn von Fr. 65.55 und einem Vermögen per 31.12.2019 von Fr. 67'936.01 auf dem Vereinskonto und Fr. 27'486.64 im Hirti-Fonds. Der Jahresrechnung 2019 wird mit 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen (davon fünf VS-Mitglieder) zugestimmt.

7. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wurde ebenfalls mit der Einladung für die Online-Abstimmung mitgeschickt. Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen und den Kassier Viktor Zingg sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Kathi Märki sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Die Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung 2019 mit 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen (davon fünf VS-Mitglieder).

Dem gesamten Vorstand wird mit 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen (davon fünf VS-Mitglieder) Décharge erteilt.

8. Jahresbeitrag

Der Vorstand empfiehlt, die Beiträge auf ihrem bisherigen Stand zu belassen.

Fr. 50.-- pro Einzelmitglied (aktiv oder passiv Mitgliedschaft), Fr. 20.- für jedes weitere Mitglied der gleichen Familie, Fr. 20.- für Jugendmitglieder unter dem 20. Lebensjahr

Dem Antrag des Vorstandes wird mit 30 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

10. Budget 2020

Für das Jahr 2020 wird ein Gewinn von Fr. 1'950.- budgetiert. Da dieses Jahr keine Schauen, durchgeführt werden können, wurde der Aufwand hierfür mit Fr. 0.00 budgetiert. Der Tierzuchtbeitrag wurde etwas verhalten budgetiert, die Auswirkungen durch nicht punktierte



Tiere sind schwer abzuschätzen.

Dem Budget 2020 wird mit 30 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

11. Wahlen

Dem Antrag des Vorstandes, die Wahlen auf die Generalversammlung 2021 zu verschieben, wird mit 30 Ja-, 1 Nein Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt.

Züchterportrait Andreas Graber und Manuela Mauerhofer



Andreas Ich, Manuela leben zusammen im Emmental auf 1167m ü.M. in Linden.

Auf unserem Bauernhof mit Selbstbedienungsrestaurant ist immer was Los. Mit den Kühen, dem Stier und Kälber, Pferd, Esel, Pony, Hühner, Katzen, Meerschweinchen und natürlich den wunderschönen Stiefelgeissen ist das auch kein Wunder.

Res Arbeitet noch in Teilzeit im Werkhof der Gemeinde mit, zudem ist er im Winter als Forstwart unterwegs.

Ich helfe in der Landwirtschaft mit und im Restaurant wo wir an schönen Sonntagen den Grill anwerfen und die Gäste mit Fleisch und Salate verwöhnen.

Ausserdem arbeite ich selbständig als Möbelrestauratorin und Kunstmalerin. Z.B male ich Tiere ab Fotovorlage oder auch Landschaften, Repariere alte Möbelstücke und Restauriere deren Originalmalereien.

Wie wir zu unseren Stiefelgeissen kamen:

Andreas hatte sich über die verschiedenen Schweizer Ziegenrassen schlau gemacht und am Besten gefielen die Stiefelgeissen. Da hiess es, auf ins Weisstannental an die Ziegenschau. Wow war das eine riesen Schaar Ziegen. Nachdem wir uns informiert und die Ziegen begutachtet hatten, sagte Res um halb drei, dass wir jetzt nach Hause fahren. Hä? Ich traute meinen Ohren nicht. Ohne Stiefelgeissen fahren wir nirgends hin! Ruckzuck kamen Heldin und Hirtin in den Kofferraum und dann war auch ich zufrieden.

Mit Heldin hatten wir Glück, sie war eine sehr schöne Geiss, zudem lernte sie uns wie man richtig Zäunen muss wenn man so Rassige Tiere halten will.

Mittlerweile haben wir ca 10 - 15 Geissen und ein Bock ist auch immer mit dabei. Im Sommer dürfen die Ziegen auf die Alp mit den Gitzi zusammen. Die Ziegenwürste von den Alpgitzi verkaufen wir ab Hof oder bieten sie im Restaurant an.



Für die Zukunft wünschen wir uns weiter Gesunde und schöne Tiere zu Züchten die auch anderen Ziegenfreunden gefallen. Vielen Dank an alle Züchter dieser tollen Ziegenrasse und allzeit, Glück i Stau!

Merkblatt für Stiefelgeissen-Halter und Züchter

von Kathi Märki

Um den neuen Haltern den Einstieg in die (administrative) Welt der Stiefelgeissen-Züchter zu erleichtern, haben wir ein Merkblatt für Stiefelgeissenhalter und -züchter zusammengestellt. Da es auch den „älteren Hasen“ noch nützlich sein kann, stellen wir es euch hier vor:

Merkblatt für Stiefelgeissen-Halter und Züchter

Ob Züchter oder Hobbyhalter: Bei der Haltung von Stiefelgeissen müssen einige vom Bund vorgegebene Regeln und Pflichten eingehalten werden. Daneben haben wir als Zuchtverein Anliegen, die zwar nicht obligatorisch, aber für eine erfolgreiche Zucht unserer Stiefelgeissen wichtig sind. Im vorliegenden Merkblatt sind die wichtigsten Punkte zusammengestellt.

Anmeldung TVD

Jeder Halter von Ziegen muss sich bei der Tierverkehrsdatenbank TVD / Agate anmelden und erhält so seine TVD-Nummer. Die Registrierung erfolgt unter www.agate.ch.

Sachkundenachweis

Wer mehr als zehn Ziegen hält, braucht einen Sachkundenachweis. Dabei werden vom Muttertier abhängige Jungtiere nicht mitgezählt. Davon befreit sind ausgebildete Landwirte. Den Sachkundenachweis können Organisationen verleihen, welche vom BLV für diese Aufgabe anerkannt sind (z.B. ProSpecieRara, BGK, Landwirtschaftliche Zentren).

Meldepflicht bei der TVD

Seit dem 1. Januar 2020 gilt die Meldepflicht bei der TVD auch für Schafe und Ziegen. Sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, sowie der Tod von Tieren müssen der TVD innert vorgegebener Frist gemeldet werden (siehe auch www.schafeziegen.ch).

Markierung mit zwei Ohrmarken

Mit Einführung der neuen TVD-Meldepflicht müssen auch die Schafe und Ziegen mit zwei Ohrmarken markiert werden. Vor dem 1.1.2020 geborene Tiere müssen bis spätestens Ende 2022 mit einer zweiten Ohrmarke nachmarkiert werden (detaillierte Infos s. www.schafeziegen.ch).

Begleitdokument

Für Tiere, die ihren Standort vorübergehend oder dauerhaft wechseln, muss ein Begleitdokument erstellt werden. Ein Begleitdokumente-Block kann bei den von den Kantonstierärzten bezeichneten Stellen bezogen werden. Neu kann das Begleitdokument auch direkt bei der Erfassung der Abgangsmeldung in der TVD erstellt und ausgedruckt werden.

Tiertransport

Beim Transport von Tieren gibt es nebst dem Begleitdokument eine Reihe von Transportanforderungen, die es zu beachten gilt. Es geht dabei vorwiegend um das Tierwohl und um die Verkehrssicherheit (s. www.stiefelgeiss.ch ->Stiefelgeiss/Haltung).

Herdebuch Stiefelgeissen

Für eine erfolgreiche und kontrollierte Erhaltungszucht müssen die Stiefelgeissen im Herdebuch eingetragen sein. Der Eintrag in der TVD allein reicht nicht, da damit keine fundierten Aussagen über Verwandtschaft und Inzuchtgrad der Tiere gemacht werden können!

Beurteilung der Stiefelgeissen

An Schauen und auf Hofbesuchen werden die Stiefelgeissen punktiert, was uns die notwendigen Grundlagen für die Erfassung der Tiere im Herdebuch gibt. Die Punktierung der Tiere liefert Informationen über die körperlichen Merkmale und somit auch darüber, ob sich ein Tier zur Zucht eignet. Nur Tiere von Vereinsmitgliedern werden beurteilt und im Herdebuch geführt.

Meldungen an die Zuchtbuchführerin

Die Angaben, die bei der TVD gemacht werden, können im Moment noch nicht direkt von der TVD bezogen und ins Herdebuch eingelesen werden. Bis auf weiteres gilt: Bitte Geburten, Verstellungen und Abgänge sowohl der TVD als auch der Zuchtbuchführerin melden!

Wahl eines Bockes

Wer einen Bock für seine Geissen braucht, muss sich unbedingt bei der Zuchtbuchführerin melden! Sie schlägt dem Züchter anhand des Herdebuchs mögliche Böcke vor, die genetisch zur Herde passen. So kann die Inzucht in der Population klein gehalten werden. Die «Linien» (Abstammung über den Anfangsbuchstaben) allein sagen zu wenig über die Verwandtschaft der Tiere aus!

Bockhaltung

Ideal ist, wenn der Züchter seinen eigenen Bock halten kann. Wo das nicht möglich ist, gibt es verschiedene Alternativen: seine Geissen in die Bockferien geben, einen Bock mit anderen Züchtern teilen, einen Bock ausleihen, oder im Herbst ein passender Jungbock kaufen und danach metzgen.

WICHTIG: VOR dem Metzgen muss der Bock beurteilt sein

→ Kontakt mit der Zuchtbuchführerin aufnehmen!

Aufzuchtleistungsprüfung ALP

Die ALP liefert uns wichtige Hinweise im Bezug auf die Leistungsfähigkeit unserer Geissen. Wer bei den Gewichtserhebungen der Gitzi (mindestens 1-Tages und 40-Tages-Gewicht) mitmacht, wird dafür entschädigt.

Übergitzi

Es lohnt sich, wenn möglich weibliche Geissen nicht in ihrem ersten Lebensjahr zu decken, sondern erst im darauffolgenden Herbst (= Übergitzi). In der Regel gibt es so schönere und kräftigere Tiere. Wer dauerhaft einen Bock hält, kann dies eventuell nur schwer umsetzen.

Teilnahme an Anlässen

Die Teilnahme an den Anlässen des Vereins ist nicht zwingend. Eine Teilnahme an den Schauen erleichtert uns jedoch die Arbeit und der Züchter profitiert unter anderem vom Austausch mit den anderen Stiefelgeissenhaltern.

Informationen und Weiterbildung

Als Interessent und/oder Neuhalter von Stiefelgeissen ist es wichtig, sich gut über die Bedürfnisse der Tiere und Anforderungen an die Ziegenhaltung zu informieren. Bei allen Fragen rund um Zucht, Haltung oder Gesundheit der Stiefelgeissen geben wir gerne Auskunft und helfen weiter. Weiterführende Informationen finden sich auch auf unserer Homepage www.stiefelgeiss.ch.

Empfehlenswert, auch für gestandene Züchter, sind unsere jährlichen Weiterbildungskurse zu wichtigen Themen rund um Gesundheit und Management der Stiefelgeiss.

Ein paar Zahlen aus der Stiefelgeissenzucht

Per 1. Dezember 2020 waren 887 Tiere im Zuchtbuch geführt, also unwesentlich weniger als im Vorjahr. Da auch dieses Jahr etliche Tiere an neue Halter verkauft wurden, die (noch) nicht Mitglieder im Verein sind, erscheinen die verkauften Tiere im Zuchtbuch nicht mehr. Wir hoffen natürlich, möglichst viele Halter zu einer Mitgliedschaft zu bewegen, da wir um jedes Herdebuchtier froh sind.

Die untenstehende Aufstellung zeigt, dass wir 2020 ungefähr auf dem gleichen Tierbestand sind, wie im Vorjahr. Schön ist, dass die Zuchtgeissen im Vergleich zu den Geissen ohne Nachwuchs zugenommen haben.



Stiefelgeissen im Herdebuch	Anzahl 2019	Anzahl 2020
Zuchtgeissen	283	317
Geissen ohne Nachwuchs	458	415
Total Geissen	741	731
Zuchtböcke	30	35
Böcke ohne Nachwuchs	37	43
Total Böcke	67	78
Masttiere	91	78
Total Tiere	899	887

Stiefelgeissen im Herdebuch (Stand 30. November 2019 bzw. 30. November 2020)



2019 sind interessanterweise genau gleich viele Jungtiere gemeldet worden, wie im Jahr zuvor, d.h. 426 Gitzi von 292 Geissen. Das Verhältnis Bock- zu Geissgitzli hat sich zugunsten der männlichen Tiere verschoben, nämlich 218 Bock- zu 208 Geissgitzli. 2020 wurden 328 lebende Jungtiere gemeldet, davon 177 Geiss- und 151 Bockgitzli von 234 Geissen.

An der Aufzuchtleistungsprüfung 2019 haben 20 Züchter teilgenommen und wir konnten die Daten von 154 Jungtieren erfassen. Die Gewichte entsprechen etwa dem Mittel der letzten Jahre und stellen sich wie folgt dar:

Wägungen 2019	Geburtsgewicht	40 Tage	90 Tage	150 Tage
Bockgitzli Einlinge	4.7	13.5	22.7	29.7
Bockgitzli Mehrlinge	4.1	11.9	19.7	27.1
Geissgitzli Einlinge	4.1	10.9	17.5	25.3
Geissgitzli Mehrlinge	3.7	10.8	17.7	25.9
Alle Gitzi	4.1	11.8	19.1	26.8

An der Aufzuchtleistungsprüfung 2020 haben vermutlich Corona-bedingt nur 13 Züchter insgesamt 95 Gitzi gewogen. Die Gewichte bewegen sich ebenfalls im Bereich der letzten Jahre.

Wägungen 2020	Geburtsgewicht	40 Tage	90 Tage	150 Tage
Bockgitzli Einlinge	4.33	13.9	23.87	32.5
Bockgitzli Mehrlinge	4.28	12.6	20.39	26.37
Geissgitzli Einlinge	4.11	11.31	20	25
Geissgitzli Mehrlinge	3.72	12.6	18.21	23.5
Alle Gitzi	4.03	11.94	20.74	26.75

Je mehr Züchter ihre Jungtiere wägen, umso aussagekräftiger sind die Zahlen und liefern uns wichtige Informationen in Bezug auf die Leistungsfähigkeit unserer Geissen.

Projekt des Bundesamtes für Landwirtschaft zur Genotypisierung der Schweizer Ziegenrassen

Im Rahmen eines BLW-Projektes haben die Gruppe Tiergenetik der Berner Fachhochschule und das Institut für Genetik der Universität Bern die Möglichkeit, nebst anderen Schweizer Ziegenrassen auch rund 50 Stiefelgeissen zu genotypisieren. Basierend auf den Genotypen können Aussagen zu der Verwandtschaft und der Inzucht innerhalb der Rassen gemacht werden. Den Tieren werden zu diesem Zweck Haarproben entnommen.

Aufgrund des Zuchtbuches haben wir 48 Tiere ausgewählt, die von der Verwandtschaft her möglichst unterschiedlich und spannend sind. Ein herzliches Dankeschön gilt den 13 Haltern, welche sich bereit erklärt haben, das Projekt zu unterstützen und den ausgewählten Tieren die Proben entnommen haben.

Die Auswertungen werden voraussichtlich 2021 vorliegen und wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Projekt des paläontologischen Institutes der Universität Zürich zu anatomischen Studien von Schweizer Ziegenrassen

Im Rahmen dieses Projektes wurden Schädel von allen Schweizer Ziegenrassen gesucht. Der SGS konnte je einen Schädel einer männlichen und einer weiblichen Stiefelgeiss beisteuern und auch hier sind wir auf die Erkenntnisse der Studie gespannt.

Probleme mit Ohrmarken

Nachdem von verschiedenen Seiten Probleme mit den Ohrmarken gemeldet wurden, hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) nun eine Umfrage dazu in Auftrag gegeben. Die im Agate registrierten Tierhalter haben vor kurzem die Einladung zur Umfrage per E-Mail von der TVD / Helpdesk Agate erhalten. Das BLV möchte mit dieser Umfrage erheben, wie die Erfahrungen bei der Kennzeichnung von Schafen und Ziegen mit den neuen Ohrmarken sind.



Falls ihr auch Probleme mit den Ohrmarken habt, meldet diese beim Kantonalen Veterinäramt oder beim Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK) und füllt die Umfrage de BLV aus! Am Schluss der Umfrage kann man auch einen persönlichen Kommentar abgeben.

Hier der Link zur Umfrage: <https://limesurvey.vphibern.ch/index.php/142851?lang=de>

Und wichtig:

Wie in diversen Medien berichtet wurde, hat das BLV in einem Schreiben an die *Kantonstierärzte* inzwischen die *Nachmarkierungspflicht* gelockert:

Bei Schafen und Ziegen, bei denen es bis Ende 2022 (=Ablauf der Übergangsfrist für die Nachmarkierung) bei der Nachmarkierung zu Entzündungen kommt und in der Folge davon die Ohrmarke «herausfault» oder herausgenommen werden muss, kann auf ein erneutes Nachmarkieren verzichtet werden.

Dabei gelten folgende Bedingungen:

- Die Regelung gilt jeweils nur für betroffene Tiere, nicht für die ganze Tierhaltung.
- Die Regelung gilt auch dann, wenn die Tiere verstimmt werden. Beim Verstimmen müssen aber solche Tiere in jedem Fall mit einer Ohrmarke gekennzeichnet sein.
- Wenn Entzündungen gut abheilen und die Ohren nicht deformiert sind, muss im bestehenden Loch wieder eine zweite Ohrmarke eingezogen werden.

(Quellen: <https://www.bauernzeitung.ch/artikel/schafe-und-ziegen-rausgefaltete-ohrmarken-muessen-nicht-ersetzt-werden> und <https://www.szzv.ch/de/downloads/erlaeuterungen-anleitungen.html>)

Alpenromantik



Ziegen haben einen eigenen Charakter

Ihn zu umschreiben ist nicht einfach. Auf der Webseite www.ziegenhof-heidsee.de findet sich ein wunderbarer Versuch von Christine Pilz:

ZIEGEN MECKERN IMMER

Ziegen sind den ganzen Tag damit beschäftigt, den Ziegenhalter auszutricksen.

Sie gehen z.B. immer nach links, weil sie das so sollen, und nutzen jede Gelegenheit, bei der kleinsten Unaufmerksamkeit nach rechts zu gehen.

Sie überlegen ständig, wie sie Zäune überwinden, Türen öffnen oder überhaupt ausbüchsen können.

Sie brechen aus, kommen "artig" zurück, um erneut auszubrechen.

Sie lernen schnell, aber nur damit sie es beim zehnten Mal ganz anders machen können. Dabei grinsen sie noch "frech".

Sie kommen gerne, wenn sie gerufen werden, aber nur weil sie hoffen, dass gerade etwas los ist, oder dass es etwas zur Belohnung gibt.

Sie sind so neugierig, dass sie neue Gegenstände in unserer Hand aus nächster Nähe betrachten müssen und einen dabei umrennen.

Sie fressen nur das, was ihnen schmeckt und das ändert sich dreimal in der Minute.

Sie finden das, was man ihnen als bestes Futter anbietet, nie gut genug.

Sie sind streitsüchtig und neiden allen Nachbarn Futter, Platz, Sonnenstrahlen, Nachwuchs und Rang.

Sie sind sich aber alle einig, wenn sie etwas machen können, was sie nicht sollen.

Sie können in harmonischer Einigkeit Obstbäume in Sekundenschnelle niedermachen.

Jede will Erste sein. Entweder ist eine Ziege in der Spitzengruppe, dann macht sie gut mit, oder gar nicht.

Auf Regen haben Ziegen keine Lust, da ihnen das Gras an den Beinen zu nass ist. Also suchen sie sich eine trockene Stelle, fressen nicht und geben nur noch die Hälfte der Milch.

Ziegen sind einfach tolle Tiere und wer erst einmal damit anfängt und das passende Temperament hat kommt nicht mehr von ihnen los.

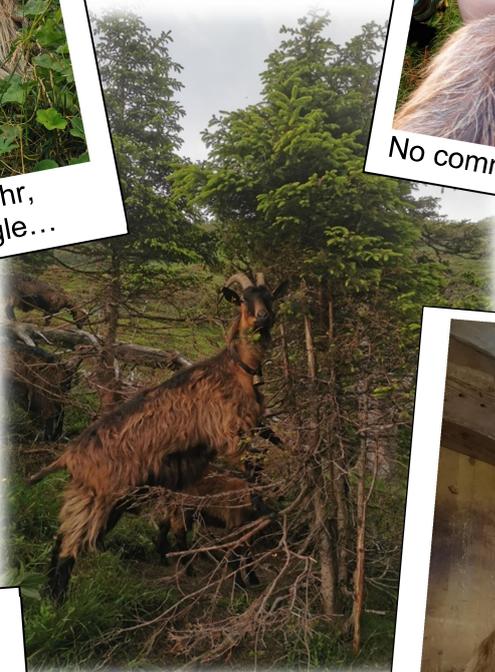
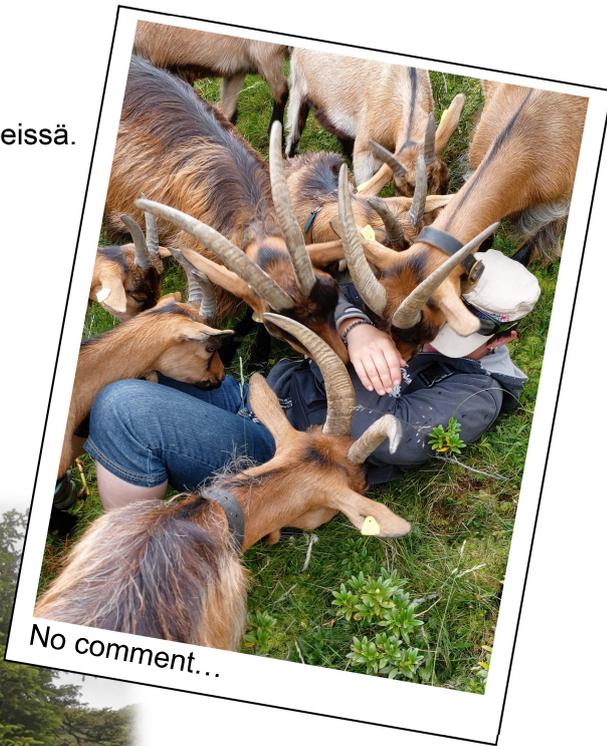
Text geklaut von Christine Pilz / Fotos Tanja

Ziegen sind aber auch schön, elegant, stolz, lebenslustig, frech und **nur** ein bisschen anstrengend ;-))



Dies und Das

Die bunte Seite, hier ist Platz für Witziges und Allerlei rund um Geissä.



Gerne nehme ich auch Bilder / Witze / Wünsche und Anregungen für diese Seite entgegen
zB. per E-Mail an: bartholetta@gmail.com

Kalender

Datum	Was?
Sa 10. April 2021	Frühlingsschau in Wimmis
So 11. April 2021	GV in Arth Goldau SZ
Sa 24. April 2021	Expertentag in Ringgis
So 02. Mai 2021	SGS Schau in Montlingen
	Über Änderungen und weitere Aktivitäten werden wir per Mail und auf der Website informieren

Impressum	
Herausgeber	SGS Stiefelgeissen-Züchterverein Schweiz
Redaktion	Tanja Bartholet Hochwiesenstrasse 4, 8893 Flums-Hochweise info@stiefelgeiss.ch
Mail	
Fotos	Tanja Bartholet, Manuela Mauerhofer

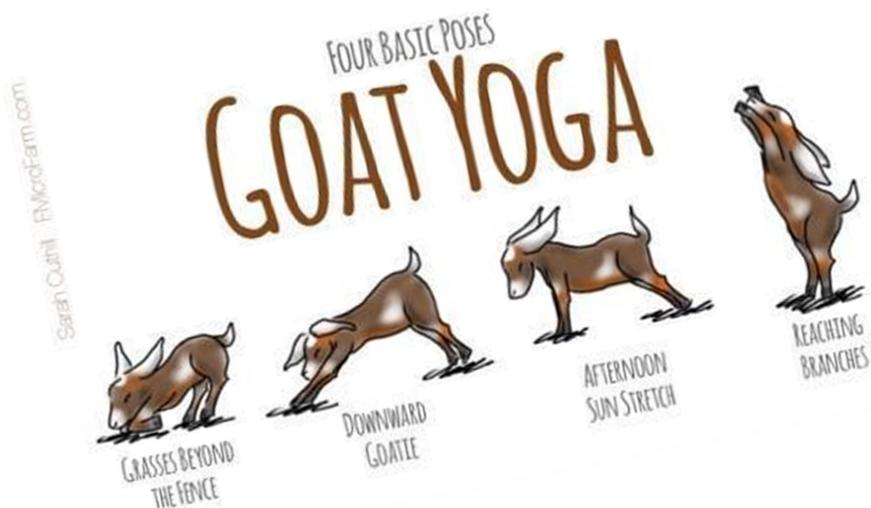
Adressen Vorstand



Name	Vorname	Funktion	Adresse	PLZ / Ort	Tel. Privat	E-Mail
Märki	Kathi	Präsidentin	Wart	9651 Ennetbühl	071 930 06 05	kathi.maerki@swild.ch
Bräuninger	Patrick	Zuchtleiter	Wilen 22	8535 Herdern	052 745 28 80	paedder.b@bluewin.ch
Kämpf	Susette	Zuchtbuchführerin	Kirchweg 176	5044 Schlossrued	056 634 28 84	susette_kaempf@bluewin.ch
Heeb	Dominique	Aktuarin	Rohnen 4	9411 Schachen b. Reute AR	071 891 20 71	hrheeb@bluewin.ch
Zingg	Viktor	Kassier	Büntengeweg 4	8885 Mols	081 710 17 14	vigi.zingg@bluewin.ch

Schlusswort der Redaktion

Das 2020 neigt sich dem Ende zu.
Wir wünschen allen Stiefelgeissenzüchtern und Freunden einen
ruhigen Jahresausklang mit Eueren Lieben.
Für das kommende 2021 viel Glück und Gesundheit in Haus und Stall



Alles Gute, viel Glück & richtig Bock auf's Jahr 2021 ☺
Tanja & Lucy